

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste sowie alle Mieterbeiräte.

Behandelte Themen:

- Vorstellung der neu gewählten Mieterbeiräte: Frau Sabine KRIVDA, Herr Ali MOHSENI, Fritz KÖHLER und kooptiert Herr Ali SARI.

- Wiederaufnahme des unerledigten Themas "Mülltrennung": die Papiercontainer werden IMMER NOCH NICHT von der MA48 aus den Müllbereichen abgeholt. Daher wiederholen wir den

BEHARRUNGS- BESCHLUSS der Mieterversammlung (einstimmig, keine Gegenstimme):

- alle Papiercontainer sind wieder in versperrbare Zonen zu stellen

- Entfernung aller Papiercontainer aus den Einfahrten um Missbrauch zu vermeiden

- Papiercontainer in JEDEM Müllplatz, damit sie ALLEN MIETERN aber nicht FREMDEN zugänglich sind, Müllplätze GLEICHSPERREND!

WrWohnen möge bitte die MA48 dazu veranlassen, auch die Papiercontainer aus den Müllplätzen bei Stiege 12 und aus Stiege 16/17 zu entleeren. Das funktioniert ja auch beim Restmüll anstandslos.

Anmerkung dazu:

Die (Papier)müllfahrzeuge der MA48 sind **345cm hoch**, die Hauseinfahrt Hardtgasse ist **372cm hoch**. Sie können also problemlos hereinfahren, genauso wie auch die Restmüllabfuhr.

Die genaue Anzahl der tatsächlich nötigen Papiercontainer im Kopenhagenhof kann erst nach einer Probezeit von 2 Monaten angegeben werden. Derzeit sind es eher zu viele!

Weitere Themen:

- die rapide gestiegenen Betriebskosten gehören durchleuchtet. Es besteht nach Stichproben der begründete Verdacht, dass Leistungen "versehentlich" zunehmend als Betriebskosten verrechnet werden. Die Überprüfung der Jahresabrechnung ist aufwendig und tw. undurchsichtig wegen vieler "Pauschalrechnungen". Mithilfe ist erwünscht, Kontakt in den MBR-Sprechstunden

- die Zuständigkeiten für Hofgebiete und Dienstleistungen im Hof sind klar geregelt. Es gibt 2 Hausmeisterinnen (Endlicher und Pichler) für Stgn. 09, 22, 23, 24 und die 3 Haus- und Außenbetreuer für alle restlichen Stiegen. Es kam heuer zu vielen Beschwerden über das Ausbleiben der Bewässerung in den Hausmeisterbereichen. Allerdings, wo die H&AB zuständig waren, wurde gegossen. Wir haben WrWohnen ersucht, ganz allgemein dringend eine Qualitätskontrolle einzuführen - auch für andere Bereiche von beauftragten Arbeiten, die oft nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden

- Erfolg: umfangreiche NÄCHTLICHE Bauarbeiten an Mobilfunkantennen auf Stg. 16+17 wurden beeinträchtigt und konnten sofort auf die Tageszeiten verlegt werden

- das Leerstehen vieler Wohnungen, Keller und Magazine wird kritisiert und WrWohnen aufgefordert, die Vermietungen zu forcieren, das würde auch die steigenden Betriebskosten etwas auffangen (Aufteilung auf alle vermieteten Quadratmeter). Es gibt schon Mieter, die Keller anmieten wollten und über lange Zeit hingehalten wurden, obwohl die Objekte frei stehen. Der Mieterbeirat tritt an WrWohnen heran, dass sich das rasch ändern muss

- der von WrWohnen genehmigte Flohmarkt fiel durch die Schlechtwetterverschiebung etwas kleiner aus als gedacht. Eine etwa vierteljährliche Wiederholung wird gewünscht, sowie eine kürzere Öffnungszeit. Aus den verschiedenen Terminvorschlägen einigte man sich bei der Mieterversammlung

auf die erste Dezemberwoche. Ein diesbezüglicher Antrag an WrWohnen wird vom Mieterbeirat bereits vorbereitet. Veranstaltungsanträge für den Kopenhagenhof müssen grundsätzlich vom MBR an WrWohnen gestellt werden.

- der Fahrradabstellraum Stg.18 wurde IMMER NOCH NICHT beschriftet, das Schloss ist immer noch für "Müllraum", was er aber seit 1 Jahr nicht mehr ist. Urgenz bei WrWohnen

- im Zusammenhang mit den div. Sperrproblemen im Hof (Müllbereiche, Fahrradabstellräume) wurde von WrWohnen die Anlage eines "Sperrplans" gefordert und eine Begradigung der historisch bedingten Fehlentwicklungen. Die Müllräume z.B. sollten GLEICHSperrrend sein für alle Mieter im Hof

- die neuen LED-Lampen im Hof wurden zwar kritisiert, jedoch werden die Mieter über den Vorteil aufgeklärt, dass die Laternen nicht mehr in die Wohnungen hinaufleuchten. WrWohnen wird die Laternen nach und nach durch solche stromsparende Leuchten ersetzen

- erneut wurden die Mieter auf die sog. "MIETERMITTEILUNG" hingewiesen (Link), die sich bisher als viel effizienter als die "Hotline" erwiesen hat

- es wurde besprochen, dass der destruktiven Gewohnheit einzelner Mieter, polizeiliche Anzeigen diverser angeblicher Übertretungen entgegnet werden muss (z.B.: "MBR zerkratzte mein Auto", "aggressiver Hund läuft ohne Leine", "tätlicher Angriff", usw.). Zur konstruktiven Beilegung solcher persönlicher Konflikte steht ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Verfügung: vom persönlichen Gespräch über die MBR-Sprechstunde bis zur Mediation durch die Wohnpartner. Darüber wird demnächst mit dem Kontaktbeamten im Rahmen von "Gemeinsam.Sicher" zu sprechen sein

- bei den MBR wird reklamiert, dass manche Mieter private "Überwachungskameras" angebracht haben. ACHTUNG: diese sind illegal und müssen umgehend abmontiert werden, sonst gibt es Anzeigen! Das wird auch mit "Gemeinsam.Sicher" zu besprechen sein.

- neuerlich werden alle Mieter dazu ermutigt, widerrechtlich durchfahrende RADFAHRER direkt persönlich anzusprechen, ebenso die durch die Wiese spazierenden Hundehalter mit Hund, oder parkende Autos, bes. wenn sie in der Wiese stehen. NIEMAND wird uns diese Verantwortung für unseren Lebensbereich Kopenhagenhof ABNEHMEN, wenn wir das nicht selbst tun. WrWohnen sorgt zwar für die rechtlich einwandfreie Beschilderung, kann aber keine "Dauerüberwachung" übernehmen

- wiederum wurden die von "HUMANA" auf dem Hofgrund illegal aufgestellten Kleidercontainer kritisiert, wobei deren Entfernung schon vor 2 Jahren von WrWohnen zugesagt wurde, denn HUMANA hat gar KEINE BEWILLIGUNG! Der MBR urgiert das bei JEDEM Kontakt mit WrWohnen

Bericht (aktueller Nachtrag):

- es gab mittlerweile ein MBR-Gespräch mit WrWohnen nach der Mieterversammlung, bei dem sich bestätigte, dass SCHRIFTLICHE Eingaben wirksamer sind als ANRUF (75er-Nummer). Es stellte sich heraus, dass viele BeschwerdeANRUF von Mietern gar nicht bei den Verantwortlichen ankamen (!!!). Ein sehr beunruhigende Tatsache.

Bei einem weiteren Meeting Anfang November vor Ort hier im Hof werden die Punkte dieses Protokolls im Detail zu behandeln sein, vor allem muss die Warterei auf Erledigungen ein Ende haben.